

Liebe Freunde und Familie

Trebuchov, August 2006

Vom Jahr zu Jahr werden unsere Sommerlager besser und besser. Wir haben einige neue Zelte und Küchenausrüstung bekommen. Zwei Teams, eins aus Polen und eins aus der Schweiz haben sich wunderbar um das Programm gekümmert – Kinder waren glücklich und wollten gar nicht nach Hause. Francois hat traditionell die Küche auf dem laufenden gehalten in dem er Benzinbrenner betreut und die Arbeit eines Furriers erledigt! Das Wetter, bis auf eine Nacht, die wir Mitten im Donnerwetter verbracht haben, war traumhaft. Das Lagergelände hat gut getrocknet und wir konnten sogar das untest gelegene Fussballfeld in Betrieb nehmen. Allen, vor allem Judith Grimm mit Team sowie Kasia Kowalska mit Team ein schöner Dank für unvergessliche Atmosphäre und super Einsatz! Jeden Abenk konnten diese Kinder das Evangelium hören und wir sind überzeugt, dass ihr Leben dadurch verändert wird! Einige Fotos geben einen guten Einblick in den Sommer.



Zu den Überraschungen des Sommers müssen wir sicher den come-back von kleinen Serioğa zählen. Im letzten Rundbrief haben wir von seinem Rückgang auf die Strasse berichtet. Ende Juli, an einem schönen Dienstagmorgen stand er einfach da und fragte, ob er zurück darf. Es ist immer ein Risiko, einen solchen „Flüchtling“ wieder aufzunehmen – die Gefahr dass er wieder die Weite sucht, nachdem er mit einer Situation nicht fertig werden kann, ist sehr gross. Wenn ein Strassenkind wieder auf die Strasse geht, wird von den Behörden grosses Misstrauen uns gegenüber ausgesprochen. Sie haben kein Verständnis für das Verhalten eines Strassenkindes und suchen die Ursachen eines Fluchtes in den Umständen im Sunshine, oder Verhalten von Erzieher. Damit wir unsere Mission – das Helfen der Strassenkindern erfüllen können, müssen wir auch solche unangenehme Reaktionen vom Staat in Kauf nehmen. Kurz gesagt, wir haben Serioğa wieder aufgenommen, weil wir uns im klaren sind – wenn wir ihm nicht versuchen zu helfen, geht sein Leben hundertprozentig zugrunde. Allerdings ist es wirklich nicht klar, ob er sich an dem Leben im Heim anpasst, den Regeln und Pflichten nachgeht, in der Schule lernen will... Bitte, bittet, dass er Sunshine zu seinem Zuhause machen kann und sein Leben eine Wende zu besseren Zukunft macht!

Tamara kommt aus ihrem Ferien nicht mehr zurück zu uns. Sie bleibt bei ihrer Mutter und Geschwister und wird dort auch in die Schule gehen. Wir werden sie sicher vermissen, sind aber froh, dass sie wieder bei ihre Familie ist – auch wenn die Umstände unter dessen sie leben muss, ziemlich arm sind. Es ist schon so, dass sie sich um die kleineren Geschwister kümmern soll – als Sie im Sunshien war haben wir immer gesagt, dass sie eine gute „hoziaika“ – Hausfrau sei. Wenn jemand von Euch die Familie von



Tamara unterstützen, bitte meldet Euch bei uns, oder vermerkt dies auf der Einzahlungsschein. Wir werden sie im September besuchen und dann die Gelegenheit haben das nötige für die Familie einzukaufen.

Valera arbeitet seit 14. August bei Joshi in der Schreinerei. Wohnen tut er noch im Heim, aber wir suchen für ihn ein Zimmer, wo er selbständig leben kann. In Oktober muss er, genauso wie Vitja, der bereits bei seiner mutter wieder lebt, den Militärdienst machen, der ein Jahr lang dauert. Auf dem

Foto sind Valera und Vitja an ihrem letzten Schultag in der Berufsschule in Brovary.

Das neue Gebäude sieht immer schöner aus. Auf dem zweiten Stock werden bereits die Tapeten geklebt, auf dem ersten Stock Plättli gelegt. Am 15. August haben wir einen Grant von „Holt International“ zum Kauf von der Küche und einigen Möbel bekommen. Es ist ein wesentlicher Beitrag zur Fertigstellung des neuen Hauses. Wir freuen uns auf den Tag, wenn acht unsere Sunshine Kinder die vier zweierzimmer beziehen werden und von einer Familie betreut werden. Es wird die Erfüllung eines grossen Traumes sein.

Seit Juli haben wir im Sunshine eine neue Praktikantin aus der Schweiz. Sie heisst Sybille Moser, ist ??? Jahre alt und kommt aus Adelboden (oder?) Sie hilft uns täglichen Kram zu erledigen, nimmt an der Freizeitgestaltung teil und ist zuständig für die Fahrradwerkstatt. Sie hat einen guten Draht zu den Kindern gefunden und ihre Russischkenntnisse wird vom Tag zu Tag besser. Wir freuen uns in ihr eine gute Gehilfin zu haben!



Bei uns persönlich gibt es eine Neuigkeit: wir sind umgezogen. Sommerlager ist gerade voll am Laufen gewesen als wir einen Telefonanruf von unsere Wohnungvermieterinnen bekamen. Wir sollten in drei Wochen aus der Wohnung ausziehen, weil sie nach Kiew zügeln und wollen in ihrer Wohnung wieder einziehen. Na, schön... Wer sich ein wenig mit der Wohnungsuche in der Ukraine auskennt, der weiss, wie schwierig ist es, eine Wohnung mit sauberer Toilette und anständigen Treppenhaus, die noch bezahlbar ist, zu finden (und das noch während man auf dem Zeltplatz mit den Kindern haust). Die sauberen Wohnungen werden hier „mit Euroremont“ genannt und sind wie gesagt, eher rar. Der einzige Weg ein Domizil zu finden ist einen sog. „Broker“ zu engagieren. Sie machen ihr gutes Geld indem sie 10 Hrivna für eine Wohnungsbesichtigung und 50% der ersten Monatsmiete einkassieren. Da die Wohnungsbesichtigungen zahlbar sind, versuchen die Broker möglichst viele „Kvartira“ zu zeigen. Dem zu Folge, was am Telefon wie ein Sultanenpalast tönt, entpuppt sich meistens als schäbiges oder halbfertiges Bau... Nach einigen solchen Überraschungen will man für ewig auf dem schönen Lagerort im Zelt bleiben! Schlussendlich finden wir doch eine 3 Zimmer Wohnung, die nicht weit von unserem bisherigen Haus liegt. Hier ist unsere neue Adresse und Telefonnummer:

02140 Kiev
Prospekt Baschana 24/1
Kv. 158
Tel.: +380 44 574 74 67

Beim Zügeln haben selbstverständlich unsere Sunshine Kids geholfen. Das hätte man sehen müssen – eine Gruppe von hiperaktiven Jugendlichen, die noch nicht ganz mit ihren in Pubertät länger gewordenen Händen und Beinen zurecht kommen, schleppen eine Sofa... Sie müssten die Treppe hinauf, um die Ecke und in den Lift rein... Engpässe wurden mit zusätzlichen Kraftaufwand überbrückt. Da alle Träger gleichzeitig kommandierten, laut und nicht immer anständig, ergab sich ein eigenartiges Bild... :) Es grenz an ein Wunder, dass nichts kaputt ging und das Haus noch besteht! Wir haben bereits alles wieder ausgepackt und eingerichtet und... das Leben geht weiter!

Bitte betet mit uns für folgende Anliegen:

- Dank für das tollen Sommerlager
- Dank für die Finanzen, Mitarbeiter, Kinder

Bitten für:

- alle Kinder im Sunshine , besonders kleinen Sergey
- mehr Pflegeeltern, die unsere Kinder aufnehmen würden
- die Familie, die im neuen Haus wohnen und Kinder betreuen sollte
- Tamara und ihre Familie
- die neuen Mitarbeiter (brauchen dringend einen Mann!)
- kleinen Serioqa

Mit lieben Grüßen aus Kiew

Nathalie, Marie
MICHELLE + PASCAL

und alle Kinder und Mitarbeiter
vom Kinderzentrum SUNSHINE

Lina und Jürg Schmid